Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

p a An Direktion d. „Schweiz. Landesbibliothek" Bern.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes" und der „Pädag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 25. August 1911. | **Nr. 34** | **18. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder Hitzkirch und Paul Diebolder, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen", Einsiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten. **Inserat-Aufträge** aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Oesch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Vonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Kirchliche Autorität. — Professor Dr. Fr. W. Förster und seine Stellung zur katholischen Pädagogik. — Unsere kath. Lehranstalten. — Erstlich für Lehrerinnen, sodann auch anregend für kath. Lehrer. — † Reallehrer Gort. — Aus dem Kanton Freiburg. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Kirchliche Autorität und Wissenschaftlichkeit.

Es ist ganz unrichtig, der kirchlichen Autorität einen prinzipiellen Gegensatz zur wissenschaftlichen Objektivität zuzuschreiben und daraufhin dem der Kirche angehörenden Gelehrten den Ehrentitel des wissenschaftlichen Forschers streitig zu machen. Denn im Prinzip richtet sich die kirchliche Kontrolle nur auf die Behandlung derjenigen Probleme, denen die bloße individuelle wissenschaftliche Untersuchung überhaupt gar nicht gewachsen ist. Gäbe es eine oberste akademische Institution zur Wahrung strenger Wissenschaftlichkeit, mit der Aufgabe, jeden Forscher sofort anzurufen, sobald er mit seiner Methode Fragen lösen will, zu deren Lösung mehr als bloße Wissenschaft nötig ist, so würde eine solche Kontrolle ihr Veto genau bei den gleichen Anlässen einlegen, wie eine ideal gedachte kirchliche Autorität. Im Prinzip ist also die kirchliche Autorität mit echter Wissenschaftlichkeit vereinbar — die Kirche will nur die Einhaltung der Grenze zwischen Wissenschaft und Religion bewahren. —

(Förster: Autorität und Freiheit" pag 99.)